

Entwicklung der Freiberufler und Solo-Selbstständigen: Vorboten für eine neue Normalität?

Alexander Spermann

Vortrag bei Bertelsmann Stiftung und Konrad Adenauer Stiftung
“Arbeitsmarkt- und Sozialordnung, Fit für die digitale Zukunft?”

Berlin

28. September 2015

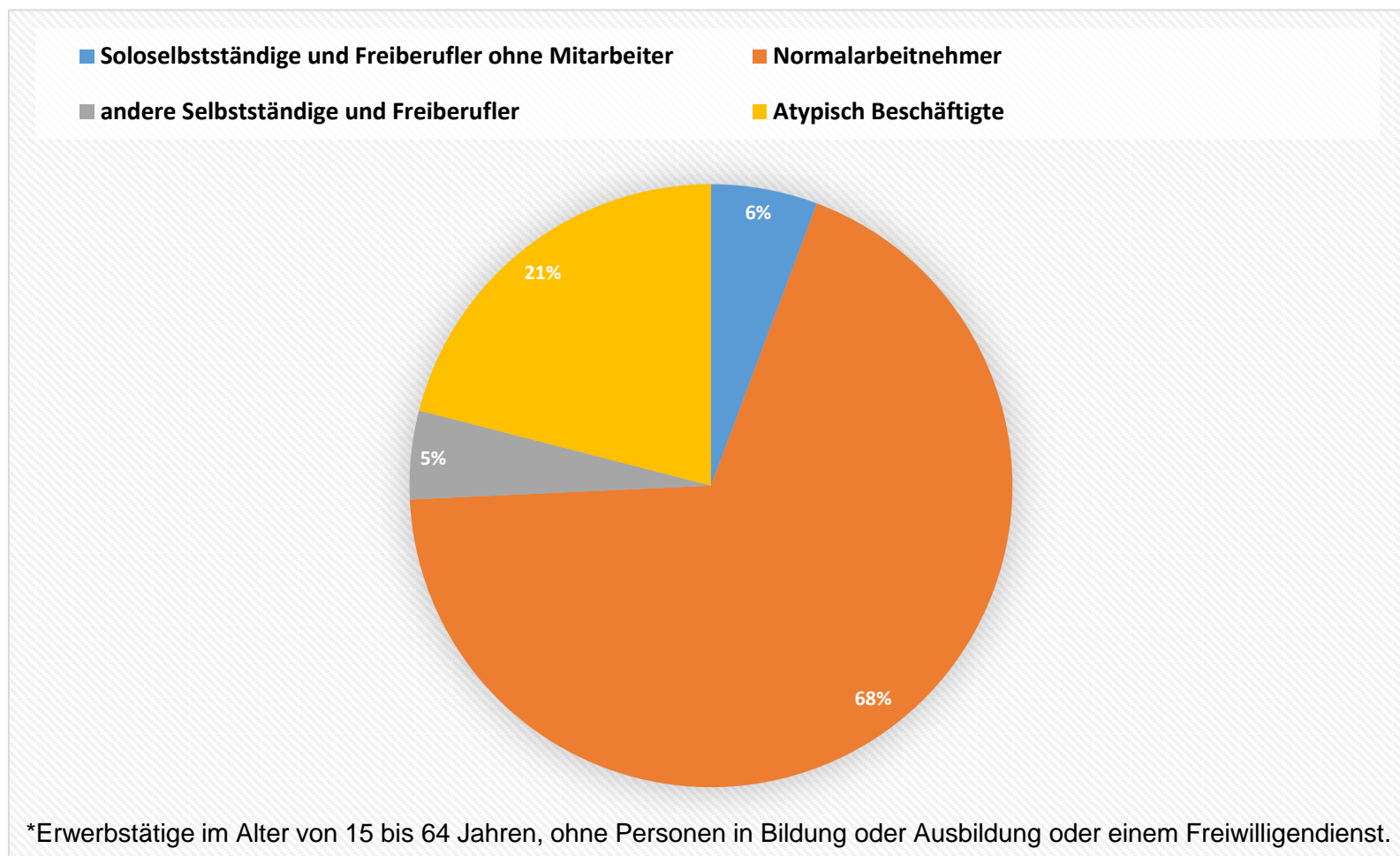
Was ist normal?

- Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung
- Unbefristet
- Vollzeit
- Keine Identität von Arbeits- und Beschäftigungsverhältnis

Was ist atypisch?

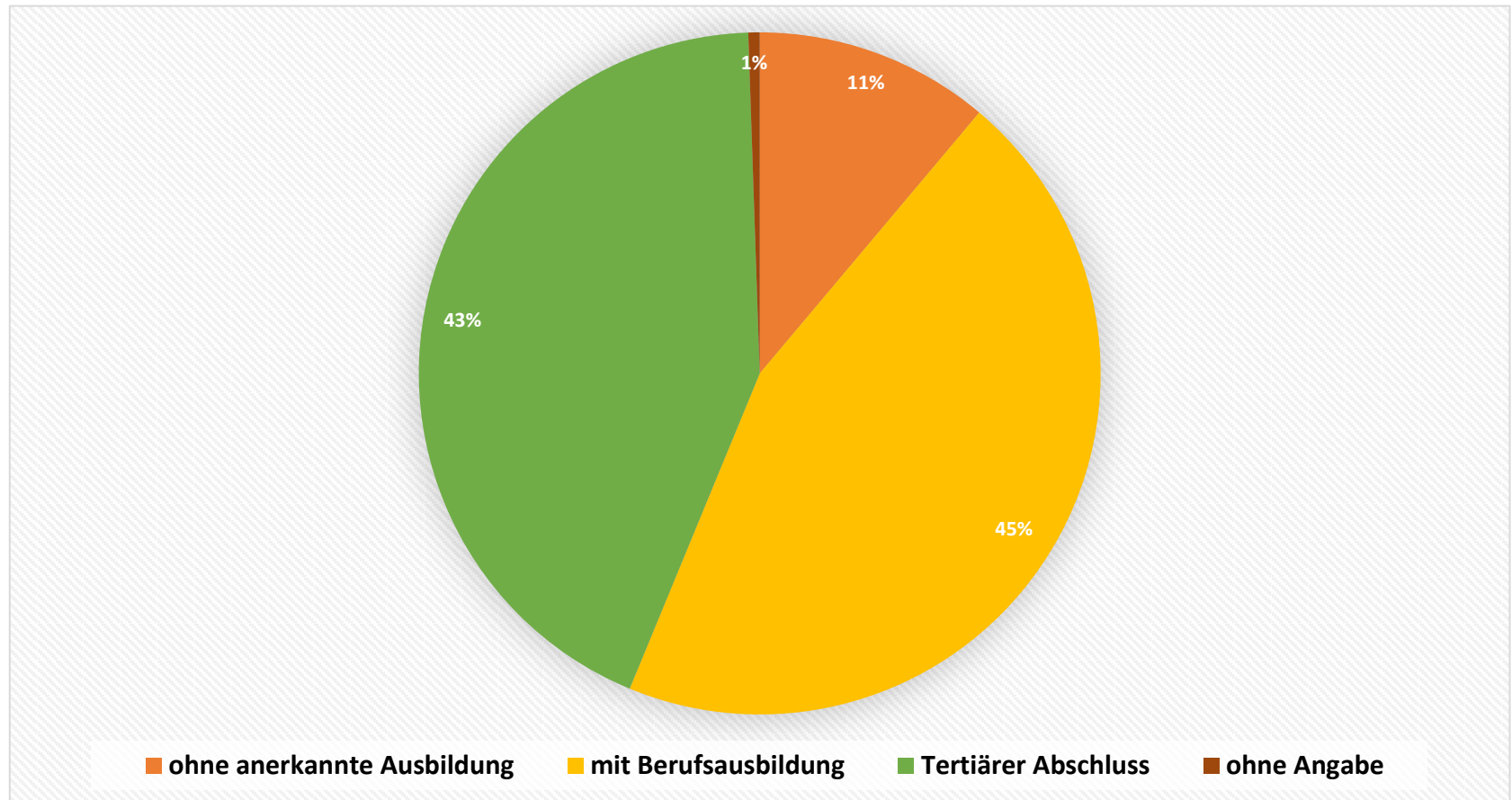
- Teilzeitbeschäftigung
- Minijobs
- Befristete Beschäftigung
- Praktika
- Zeitarbeit
- Ein-Euro-Jobs

Erwerbstätige nach Erwerbsform*, 2014



Quelle: Destatis. Eigene Darstellung.

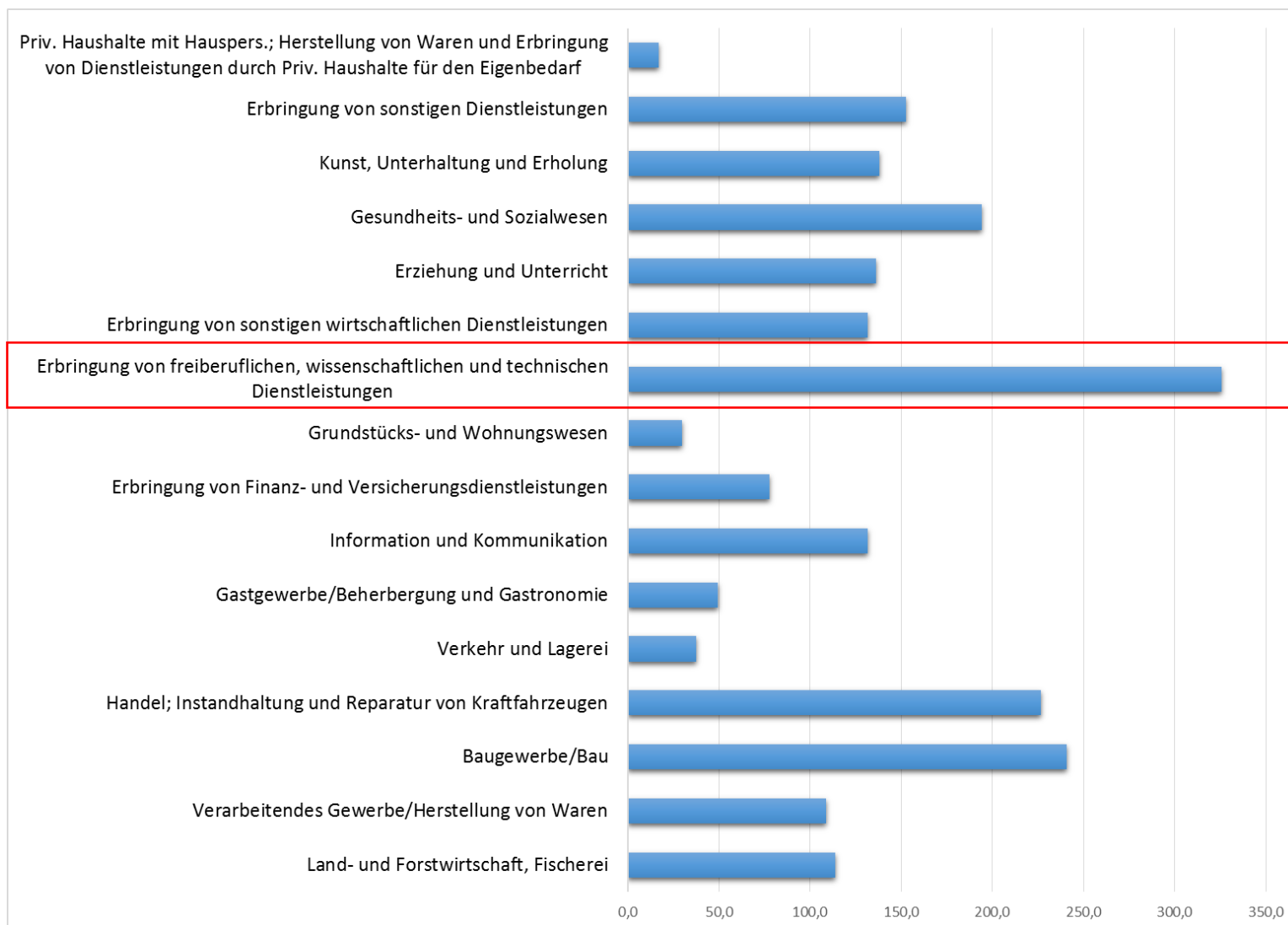
Soloselbstständige und Freiberufler nach Bildungsabschluss, 2014*



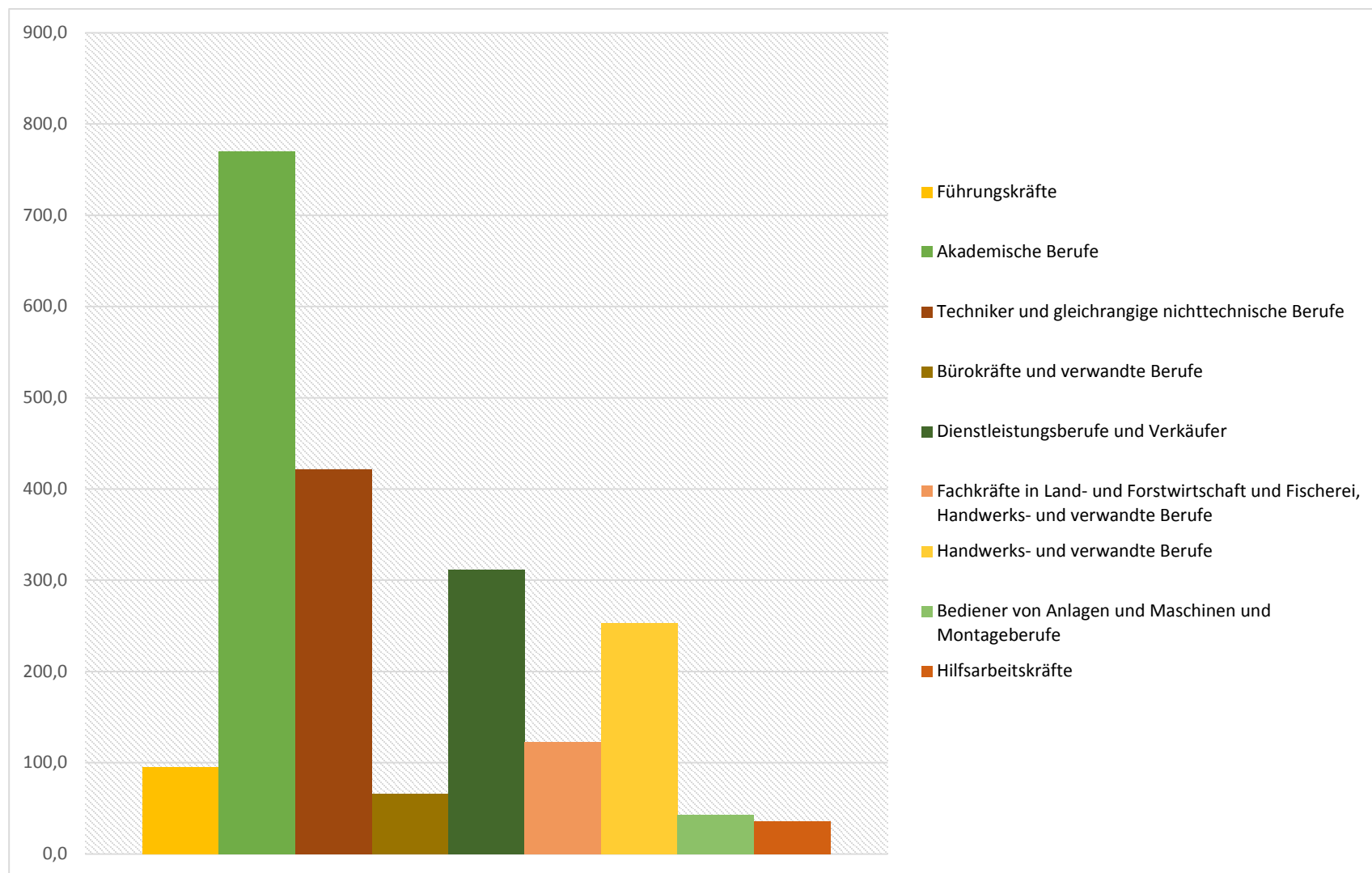
*Erwerbstätige im Alter von 15 bis 64 Jahren, ohne Personen in Bildung oder Ausbildung oder einem Freiwilligendienst.

Quelle: Destatis. Eigene Darstellung.

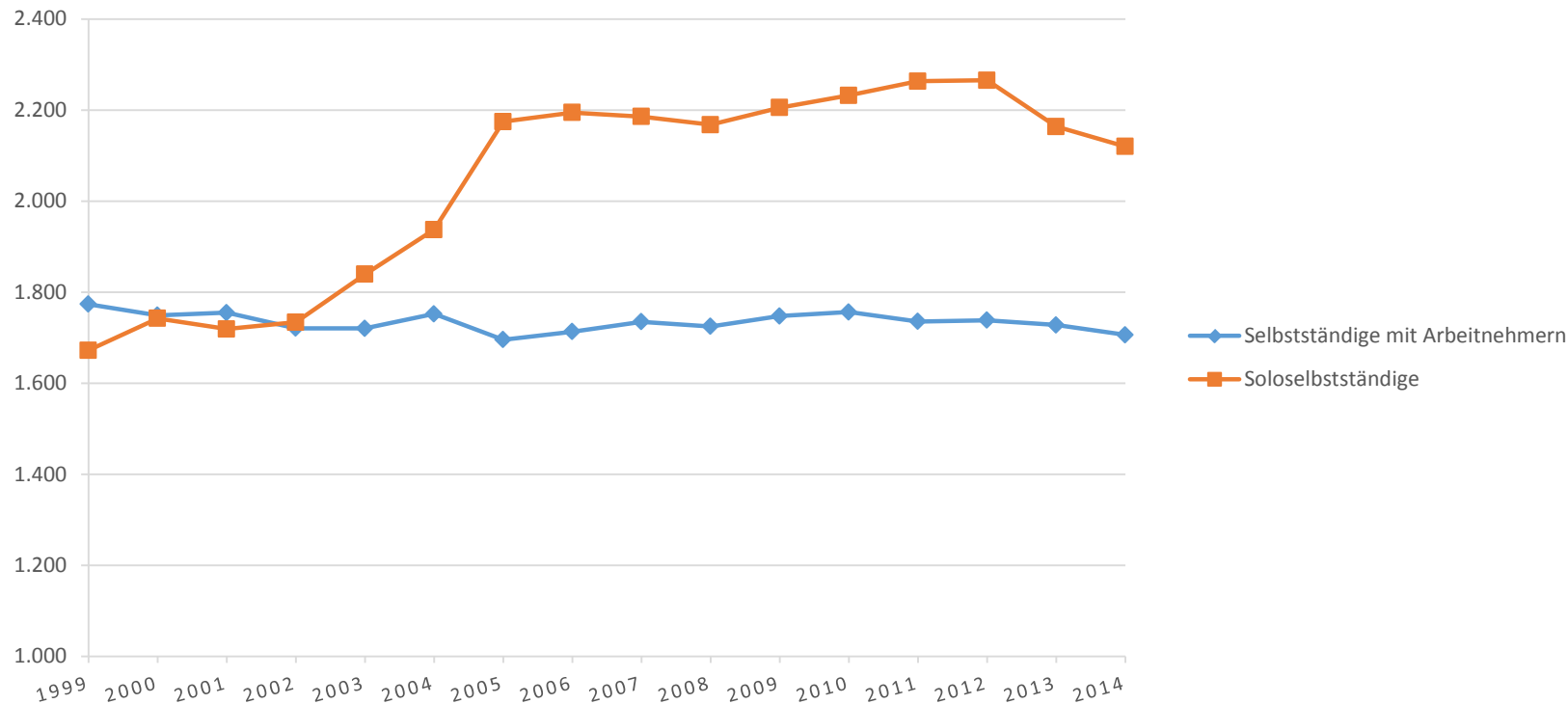
Soloselbstständige und Freiberufler nach Wirtschaftszweig* (in Tsd), 2014



Soloselbstständigkeit und Freiberufler nach Beruf* (in Tsd), 2014



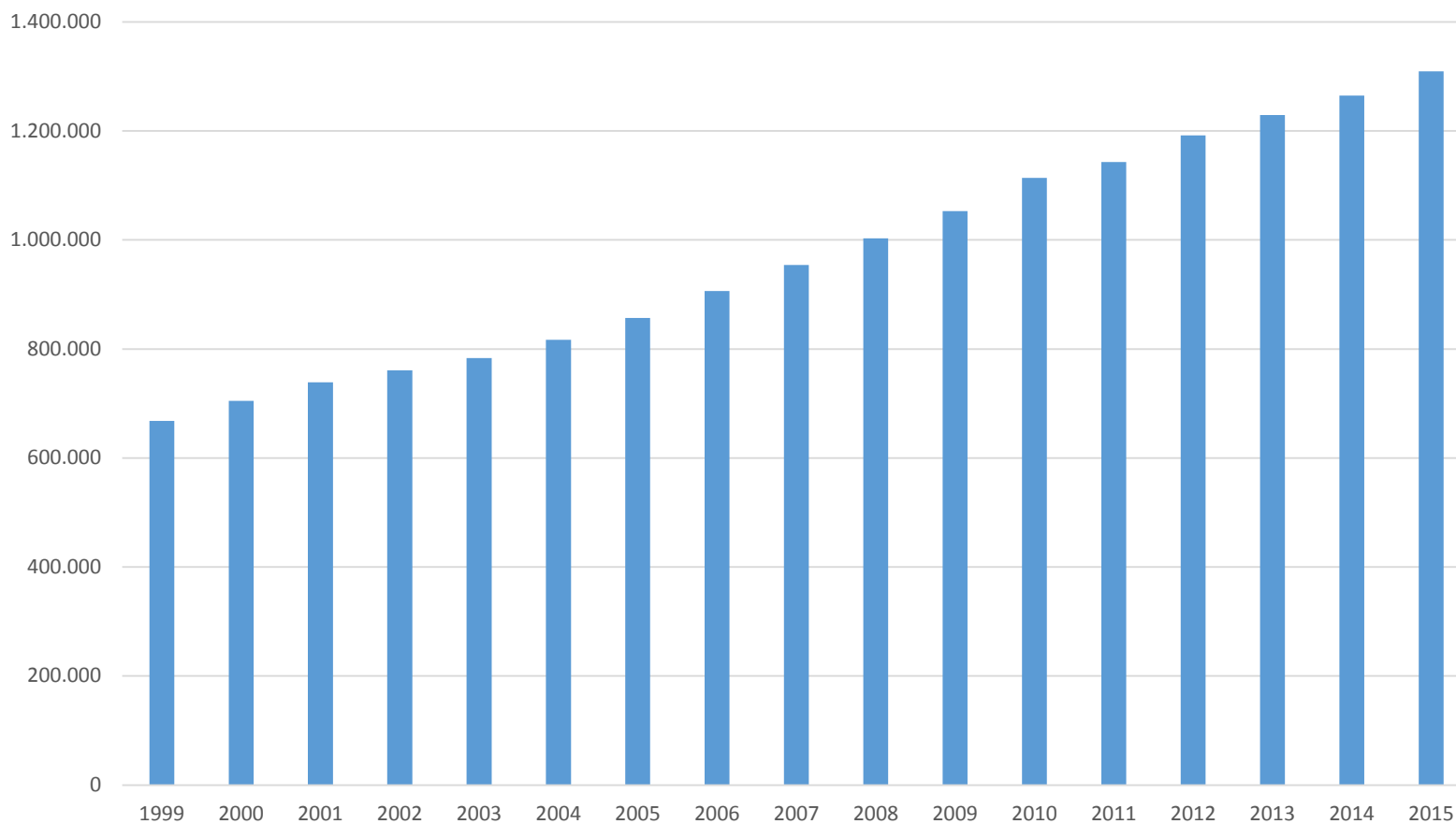
Selbstständigkeit im Zeitverlauf 1999 – 2014* (in Tsd)



*im Alter von 15-64 Jahren

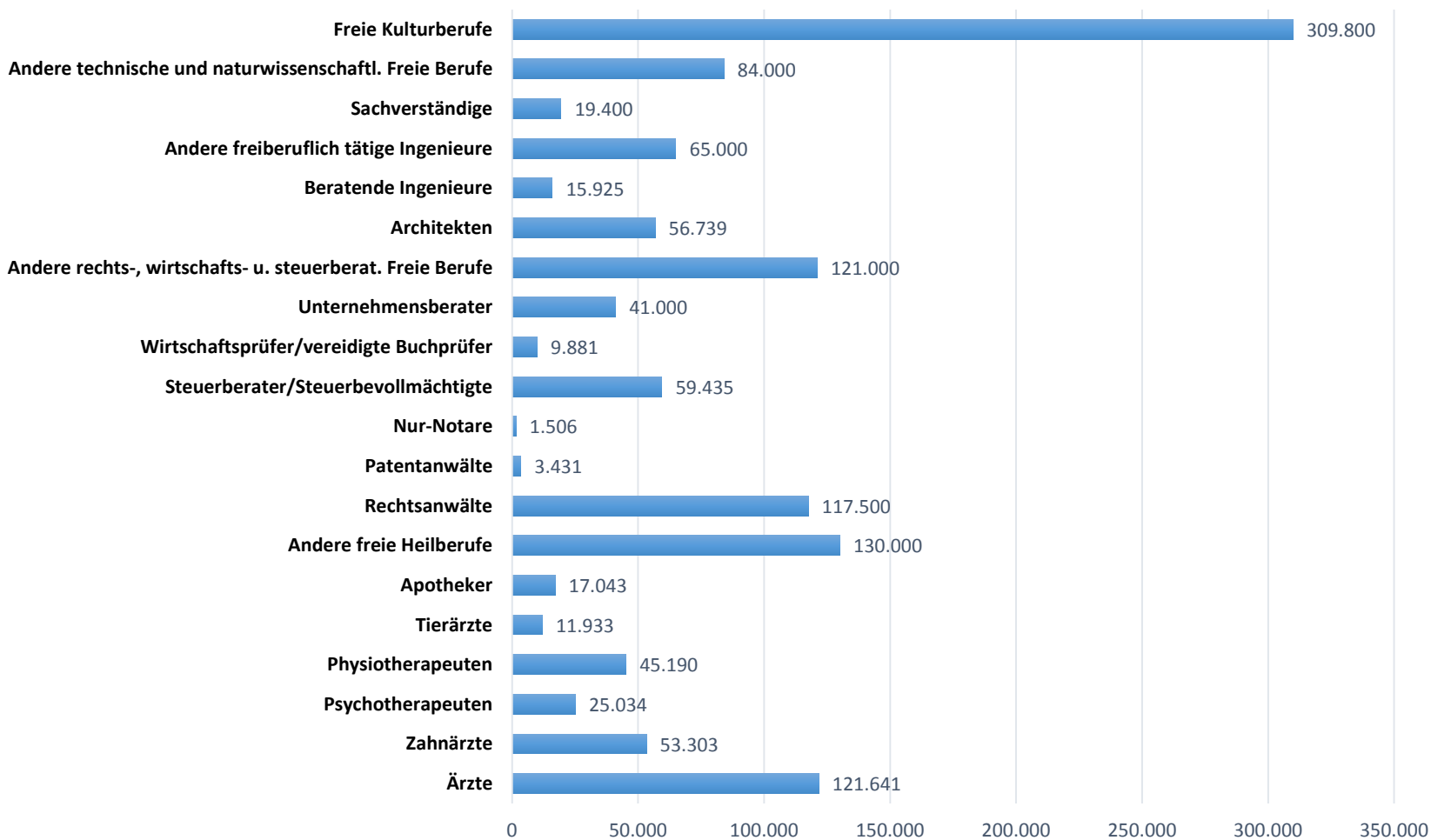
Quelle: Eurostat. Eigene Darstellung.

Freiberufler im Zeitverlauf, 1999-2015



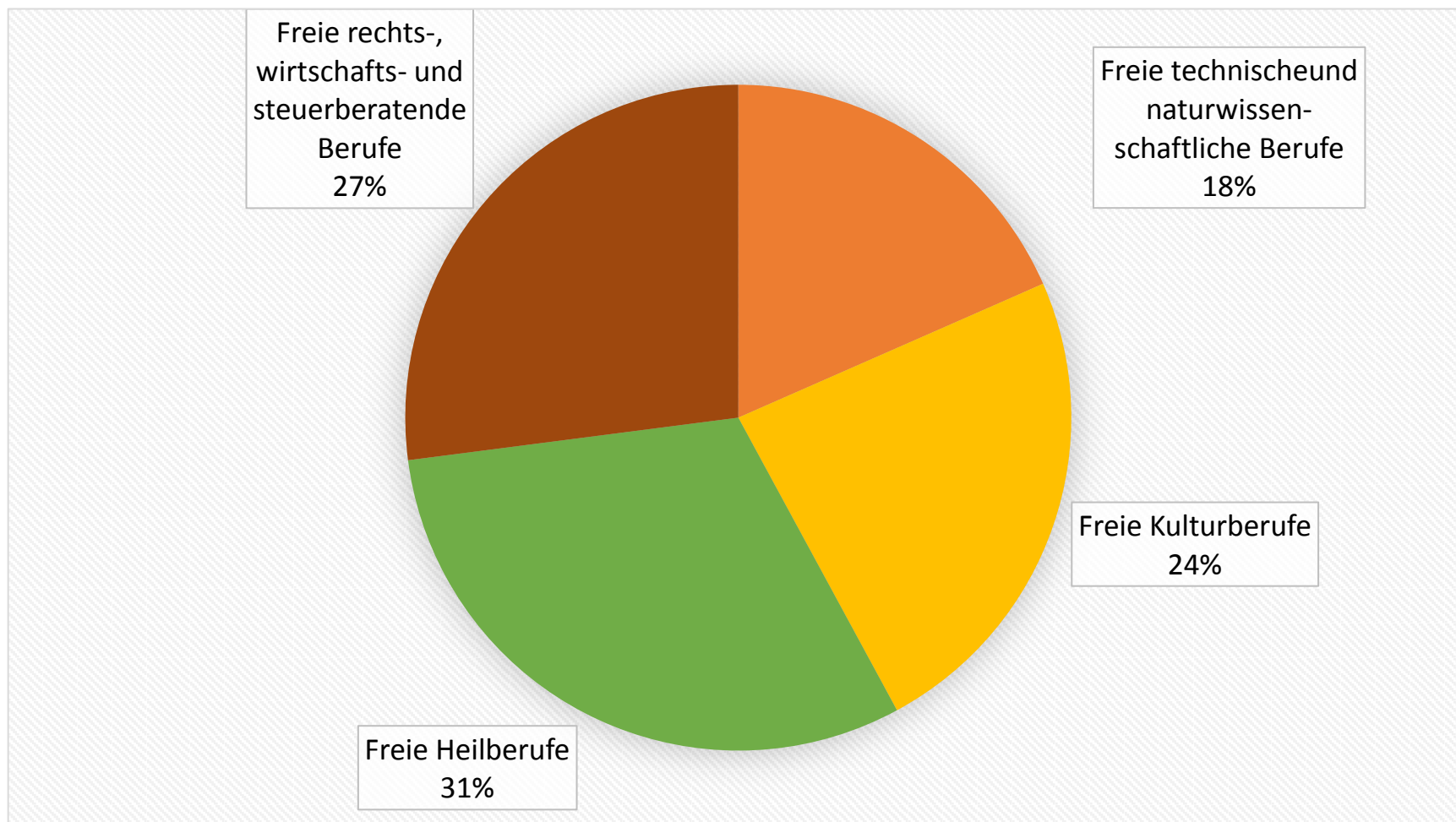
Quelle: Institut für freie Berufe, Nürnberg. Eigene Darstellung.

Struktur der Selbstständigen in Freien Berufen, 2015



Quelle: Institut für freie Berufe, Nürnberg. Eigene Darstellung.

Freiberufler nach Berufsgruppe, 2015



Quelle: Institut für freie Berufe, Nürnberg. Eigene Darstellung.

Antwort auf die Frage: Verbote für eine neue Normalität?

- Nur mit viel Fantasie aus den Zahlen herauszulesen
- Kein empirischer Trend erkennbar
- Kommt da noch was?
 - Stichworte: Plattform-Geschäftsmodelle, Start-ups im Home Office mit Zugang zum Weltmarkt
 - Soloselbstständige könnten als Reaktion auf Einführung des gesetzlichen Mindestlohn deutlich zunehmen
 - Flüchtlinge als Soloselbstständige?

Digitale Revolution fördert neue Normalität

- Nicht mehr „9 to 5“ am Arbeitsplatz, sondern dank mobilem Internet ist flexible Arbeitszeit und flexibler Arbeitsort verstärkt möglich
- Apps ermöglichen neue Businessmodelle, z.B. UBER
- Arbeitszufriedenheit hängt nicht von der Kontraktform der abhängig Beschäftigten ab
- Selbstständigkeit heißt auch Abhängigkeit von (virtuellen) Kunden

Hypothese

- Selbstständiges Agieren findet verstärkt im Rahmen der Normalarbeitsverhältnisse statt: Wissensarbeiter agieren verstärkt als „Arbeitnehmer-Selbstständige“

Fazit

Anachronismus

- Normal ist gut
- Atypisch ist prekär

Moderne Sichtweise

- Arbeitszufriedenheit ist entscheidend für hohe Produktivität
- Unabhängig davon, ob normal oder atypisch beschäftigt oder selbstständig

Alexander Spermann
Forschungsinstitut zur Zukunft der Arbeit (IZA) und Universität Freiburg

IZA, P.O. Box 7240,
53072 Bonn, Germany
Phone: +49 (0) 228 - 38 94 - 220
Fax: +49 (0) 228 - 38 94 180
E-mail: spermann@iza.org

<http://www.iza.org>